

WICHTIGE ZEITDOKUMENTE

zum größten Verbrechen der Neuzeit



Folge 31

In wichtigen Beiträgen möchten wir Hintergründe und Folgen der Liberalisierung der Abtreibung sowie die Entwicklung von der Abtreibung zur Euthanasie aufzeigen.

Die Reihe „WICHTIGE ZEITDOKUMENTE“ erscheint in loser Folge. Zurückliegende Ausgaben können jederzeit bei uns angefordert werden.

Dipl.-Biol. Klemens Lichter

Und sie haben offensichtlich doch Recht...

...der Papst und die katholische Kirche, wenn sie - in Befolgung von Gottes Geboten - vor den Auswirkungen freizügiger Sexualmoral warnen. Dies wird nun von ganz unverdächtiger Seite bekräftigt.

Neue Studie des Guttmacher-Institutes

Das amerikanische Guttmacher-Institut, das weltweit für Abtreibung und Verhütung wirbt, legte im Januar seine Studie „Facts on American Teens' Sexual and Reproductive Health“ (Fakten über die sexuelle und reproduktive Gesundheit amerikanischer Teenager) vor. In dieser Studie wird der Gebrauch von Verhütungsmitteln, die sexuelle Aktivität, Schwangerschafts- und Abtreibungszahlen von Jugendlichen zwischen 13 und ca. 24 Jahren untersucht.

Liest man zwischen den Zeilen dieses Reports, kommt Erstaunliches zu Tage: Obwohl z.B. die Verwendung von Verhütungsmitteln durch sexuell aktive Jugendliche von ca. 58% im Jahr 1985 auf über 80% im Jahr 2008 angestiegen sei, ist die Zahl der Teenager-Schwangerschaften nach wie vor sehr hoch, ja, eine der höchsten der Welt. Gleiches gilt für die Zahlen bei sexuell übertragbaren Krankheiten: Ca. 17% aller AIDS-Neuinfektionen in den USA betrafen Jugendliche, die Zahl der Neuinfektionen mit sexuell übertragbaren Krankheiten insgesamt zeigt, daß diese zu 50% Jugendliche betreffen.

Das belegt eindeutig, daß das (auch in Deutschland von z.B. Pro Familia und anderen selbsternannten Sexualaufklärern propagierte) Konzept von

möglichst früher Sexualaufklärung in Kindergarten und Schule offensichtlich nicht funktioniert, ja, wohl sogar das Gegenteil bewirkt. Zwar sind die Zahlen der Teenager-Schwangerschaften insgesamt in den USA zwischen 1990 und 2005 zurückgegangen, das führt das Guttmacher-Institut auf Erfolge der Verhütungskampagnen zurück, dabei übersieht man aber, daß in diesem Zeitraum die sog. „Notfall-Verhütung“ mit der „Pille danach“ zunahm (die hierdurch getöteten Kinder zählen in der Schwangerschaftsstatistik nicht mit) und daß auch der Beginn der sexuellen Aktivitäten der Jugendlichen auf ein höheres Alter zurückgegangen ist, was sicher nicht auf die Versorgung mit Verhütungsmitteln zurückzuführen ist, sondern auf Abstinenz-Kampagnen der US-Regierungen unter Reagan und Bush.

Verhütung - Abtreibung

Daß die Propagierung von Verhütung nicht in der Lage ist, Abtreibungen zu verhindern, belegt das Guttmacher-Institut selber mit eigenen Zahlen.

A. M. Linder berichtet in Zenit.org vom 16. Februar, daß 54% der trotz Verhütung schwanger gewordenen Frauen abgetrieben hätten und be ruft sich dabei auf Publikatio nen des Guttmacher-Institutes. Das „Risiko“, trotz Verhütung schwanger zu werden, liegt nach einer anderen Studie („Improving Contraceptive Use in the United States“, In Brief 2008 series No.1) des Guttmacher-Institutes bei ca. 48%, wobei es sich teilweise um Methodenfehler, im Wesentli chen aber um Anwendungs fehler handelt.

Und die „Pille“?

Daß darüber hinaus Verhütung sehr gefährlich sein kann für Leib und Leben der Anwender innen, zeigt sich bei der sog. „Pille“: Selbst mehr als 50 Jahre Forschung und Entwicklung haben es nicht einmal geschafft, diese Präparate gesundheitlich unbedenklich zu machen, im Gegenteil, die durch die „Pille“ hervorgerufenen Schädigungen meh ren sich.

Selbst, wenn also diese gesund heitlichen Schädigungen der einzige Kritikpunkt wären, müßten diese Mittel weltweit genauso geächtet werden wie DDT oder Zyklon-B. Denn die „Pille“ und andere Mittel der hormonalen Verhütung sind auch verantwortlich für den Tod von vielen Millionen Men schen: Frauen, die sie einge nommen haben und in weitaus größerer Zahl gezeugte, aber durch die Hormone am Leben gehinderte ungeborene Kinder.

Kardiovaskuläre Risiken, er höhtes Thrombose-Risiko, Pul monalembolien, Krebs, um nur einige zu nennen, bedrohen die

Frauen, die sich auf die „Pille“ einlassen. Da die „Pille“ den Ei sprung nicht zuverlässig unter bindet, kann es immer wieder trotz „Pille“ zur Zeugung eine Kindes kommen. Durch wei tere Wirkungen der Pillenhor mone wird dieses Kind aber am Leben gehindert und stirbt dann in einem sehr frühen Sta dium seines Lebens.

Dazu kommen - neben gravie renden Auswirkungen auf die Umwelt - verheerende familiä re und gesellschaftliche Folgen: Die von selbsternannten Frau enrechtlerinnen so hoch geprie sene Befreiung der Frau zeigt sich heute darin, daß die Frau en durch „Pille“ und andere Verhütungsmittel sexuell im mer verfügbar gemacht, Ehen und Familien zerstört und die Jugendlichen frühsexualisiert und dadurch bindungsunfähig gemacht werden.

Folgerichtig titelt „Die Tages post“ am 14.12.2010 in einem Beitrag von S. Rehder: *Pille be schert „reproduktive Krankheit“*. Und das kommt der Wahrheit wesentlich näher als der schön färberische Begriff „reproduk tive Gesundheit“, der vom Gutt macher-Institut, von UNICEF, UNFPA und anderen UN- und EU-Organisationen geprägt und verwendet wird und nichts anderes meint als das

Töten ungeborener Kinder durch Abtreibung und sexuel le Ausbeutung durch Verhü tung.

1968: „Humanae vitae“

Man kann also sagen: Papst Paul VI. hatte recht, als er in der Enzyklika „Humanae vitae“ 1968 die Verhütung ablehnte als einen der menschlichen Natur nicht angemessenen Weg. Dieses prophetische Wort des Papstes sollte heute jeder gelesen haben. Schade, daß die meisten, die dieses Dokument pauschal verurteilen, es nie ge lesen haben, schade auch, daß die Deutschen Bischöfe dieses Dokument in der Königsteiner Erklärung abgewertet und - für Deutschland - unwirksam ge macht haben. Die Rücknahme der Königsteiner Erklärung der Deutsche Bischofskonferenz von 1968 ist dringend überfäl lig!

Empfehlenswerte Literatur:

Papst Paul VI., Über die rechte Ord nung der Weitergabe menschlichen Lebens - Enzyklika „Humanae vi tae“, Schriftenreihe der Aktion Leben e.V., Heft 25

Walter Ramm, Der Papst und die „Pille“ - ein Zeichen, dem widerspro chen wird, Schriftenreihe der Aktion Leben e.V., Heft 30

Weitere Informationen zu den Themen Sexualität, Verhütung und Abtrei bung finden Sie auf der Internetseite www.aktion-leben.de.

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

GAAA

AKTION LEBEN e.V.



Postfach 61 D-69518 Abtsteinach

E-Mail: post@aktion-leben.de, www.aktion-leben.de

Spendenkonto: Volksbank Überwald e.G., BLZ: 509 616 85, Kto: 17 914
BIC: GENODE51ABT - IBAN: DE83509616850000017914